Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **17 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALLGEMEINE GESCHICHTFORSCHENDE GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE SUISSE D'HISTOIRE

118. JAHRESVERSAMMLUNG

Engelberg, 10. September 1966

Rund neunzig Gäste, Freunde und Mitglieder der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz versammelten sich am Samstag, den 10. September 1966, in Engelberg, um in schlichter Art die 125-Jahrfeier zu begehen. Engelberg hatte die AGGS schon früher empfangen, das erste Mal 1908 unter dem Vorsitz von Prof. Gerold Meyer von Knonau, dann 1933, als Prof. Hans Nabholz die Gesellschaft leitete.

Um 10.45 Uhr eröffnete der Präsident, Dr. *Gottfried Boesch*, Schloß Heidegg, die Historikertagung im Festsaal der Benediktinerabtei. Unter den Anwesenden konnte er mehrere Angehörige und Nachkommen der Gründer und ersten Präsidenten Johann Caspar Zellweger, Georg von Wyß und Gerold Meyer von Knonau begrüßen. In einer kurzen geschichtlichen Übersicht über die Gründung und Entwicklung der AGGS erinnerte Dr. Boesch an die 1811 entstandene Gesellschaft des bernischen Schultheißen Friedrich Niklaus von Mülinen und hob die Verdienste Johann Caspar Zellwegers hervor, der dreißig Jahre später die Historiker unseres Landes in der AGGS sammelte. Fast alle Geschichtsforscher der Schweiz traten der Gesellschaft bei, die im Laufe von 125 Jahren mehrere Zeitschriften herausgegeben und bedeutende Quellenwerke ediert hat.

Hierauf hielt Prof. Dr. *Heinrich Büttner* von der Universität Köln den wissenschaftlichen Festvortrag über das Thema «Der Weg der Innerschweiz zur antiqua confoederatio». Es ging dem Referenten nicht um die Entstehung und den Inhalt der alten Bündnisgemeinschaft. Er wies vielmehr auf den Weg hin, den die Innerschweiz vom 9. Jahrhundert bis zur Eröff-

nung des Gotthardweges bzw. bis zu den beiden Freiheitsbriefen der Jahre 1231 und 1240 zurückgelegt hat. Als gründlicher Kenner der Urkunden zeigte Prof. Büttner souverän, welche maßgebenden Momente und Faktoren in den Landschaften Uri und Schwyz die bäuerlichen Genossenschaften zur Gemeindebildung führten.

Nach der Gedenkrede bot Stiftsarchivar Dr. P. *Gall Heer* einen interessanten Einblick in die von ihm sorgfältig vorbereitete Urkundenausstellung des 12. und 13. Jahrhunderts, die, neben drei Abtstäben, einer Monstranz und dem silbernen Vortragskreuz aus der Zeit um 1200, allgemeine Beachtung fand. P. Gall Heer führte seine Zuhörer nicht nur in die Geschichte dieser Diplome, Bullen und Breven ein, sondern wußte auch vieles zu berichten über die Untersuchungen zur Prüfung der Echtheit dieser Urkunden.

Während des Mittagessens im alten Klostergasthof zum Engel erhielt jeder Tagungsteilnehmer als Andenken eine «Kleine Engelberger Festgabe», dargeboten vom Historischen Verein der fünf Orte, mit Beiträgen von Gall Heer, E. F. J. Müller-Büchi, Wolf von Tomëi, Emil Spieß und Gottfried Boesch. Staatsarchivar Dr. August Wirz überbrachte der jubilierenden Gesellschaft die Grüße der Obwaldner Regierung und Talammann Hans Matter diejenigen der Talschaft Engelberg.

Am Nachmittag trafen sich die Mitglieder wieder im Festsaal der Abtei und genehmigten diskussionslos den Jahresbericht des Präsidenten sowie die Rechnung und den Revisorenbericht. Anschließend sprach Prof. *Ernest Giddey*, Lausanne, zum Thema «Pour une histoire de la vie intellectuelle en Suisse romande au XVIIIe siècle: problèmes de méthode et orientations de recherche». In seiner geschichtlichen Schau über das Geistesleben der Westschweiz untersuchte Prof. Giddey hauptsächlich die Einflüsse der französischen Klassik auf das Waadtland, dessen Bewunderung für die englische und italienische Kultur sowie die Berichte ausländischer Reisenden im Zeitalter der Entdeckung der Alpen.

Beim Verlassen der Benediktinerabtei konnten die Gäste nochmals in den Gängen und im Treppenhaus die modernen Bilder, Skizzen und Entwürfe von P. Karl Stadler bewundern.

Dank der guten Vorbereitung der Tagung und der speditiven Erledigung der Geschäfte blieb noch genügend Zeit für den traditionellen Ausflug. So trafen sich noch zahlreiche Teilnehmer droben auf der Alp Ristis, wo sie bei herrlichem Sonnenschein in freundlichem Gespräch die 125-Jahrfeier der AGGS ausklingen ließen.

Der Sekretär: *Paul Tomaschett*